

Ein Versprechen lässt sich Kandidat schon entlocken

LANDTAGSWAHL Brammer (SPD) im Amtshof – Harpstedter geben Anliegen mit



Diskutierten im Amtshof: Verwaltungschef Uwe Cordes (r.), „Vize“ Ingo Fichter (3.v.l.), SPD-Landtagskandidat Axel Brammer (3.v.r.) sowie Mitglieder der SPD-Samtgemeinderatsfraktion um Fraktionsvorsitzenden Walter Raem (2.v.r.). BILD: KRETZER

HARPSTEDT/AK – Axel Brammer hatte einiges im Gepäck, als er am Mittwoch vom Amtshof den Heimweg in Richtung Hatten antrat: Die Harpstedter Verwaltungsspitze sowie die SPD-Samtgemeinderatsfraktion hatten ein dickes Paket an Themen geschnürt, das sie dem SPD-Landtagskandidaten für den Wahlkreis 64 (Oldenburg-Land) mit auf den Weg gaben. Es gehe darum zu zeigen, wo die Samtgemeinde „der Schuh drückt“, erklärte SPD-Fraktionschef Walter Raem den Besuch.

Und da hatten die Harpstedter einiges in petto. SPD wie Verwaltung hatten Themenlisten erstellt, und beide legten einen Schwerpunkt im Bereich Schule/Bildung/Kin-

dergärten. Aber auch thematische Dauerbrenner wie der zweite Bauabschnitt der Landesstraße 338 in der Ortsdurchfahrt Harpstedt (wo die Flecken dem Land zuletzt sogar vergebens eine Vorfinanzierung angeboten hatte) sowie die geplante 380-Kilovolt-

27. JANUAR
2008



LANDTAGSWAHL

Freileitungstrasse der Eon kamen aufs Tapet. Im Kampf gegen die Freileitung sieht Samtgemeindebürgermeister Uwe Cordes aktuell „neue Bewegung“, da es nun auch im Süden Niedersachsens ähnliche

Pläne gebe: „Wenn viele betroffen sind, kann man viel erreichen.“

In Sachen Bildung brannte den Gastgebern der Wunsch nach einer Ganztagschule unter den Nägeln. Bereits 2002, erinnerte Cordes, habe Harpstedt „als einer der ersten“ ein Ganztagszentrum beantragt und den Antrag jährlich wiederholt: „Mit einem super Konzept.“ Geschelert sei die Genehmigung an den Lehrerstunden, die das Land zu tragen hätte: Eine „Ganztagschule light“ ohne Anpassung der Stundentafel wolle Harpstedt nicht. Axel Brammer versprach hier Unterstützung, sollte er am 27. Januar 2008 in den Landtag gewählt werden und die SPD Regie-

rungsverantwortung übernehmen: „Wir machen das, und Sie sind als erste mit dabei!“

Die Schulreform mit dreigliedrigem Schulsystem sieht Brammer als „geschelert“ an, bei der SPD sei die Gesamtschule Programm. Ebenso gehöre das Kindertagesstätten-gesetz überarbeitet: In Krippengruppen sei eine dritte Kraft unverzichtbar, war er sich mit Cordes einig. Der Samtgemeindebürgermeister verwies aber zugleich auf die finanzielle Verantwortung des Landes – auch bei Ideen zu einer eventuellen beitragsfreien Kindergartenzzeit: „Wenn das Land so etwas will – was wir begrüßen –, dann muss es auch im Rahmen der Konnex-tät die Kosten übernehmen.“